

daher möglich, dass *Rhynchonella procuboides* in China im Oberdevon auftritt. Im Rheinischen Gebirge, und zwar in der Eifel, Belgien, Westfalen und Hessen gehört die Art dem Stringocephalenkalk an. Unsere Species ist mit der im Oberdevon Europa's so verbreiteten *Rh. cuboides* nahe verwandt, unterscheidet sich aber von derselben dadurch, dass die Naht nicht in der oberen Stirnkante, sondern stets mehr oder weniger tief unter derselben liegt und dass die Stirnkante selbst nicht scharf, sondern gerundet ist. Diese Merkmale hat die chinesische Muschel mit der rheinischen gemein. Ihre Unterschiede von der letzteren liegen in der meist etwas grösseren Breite und Höhe des Gehäuses, den schwächer vortretenden vorderen Seitenecken und den etwas zahlreicheren, flacheren Rippen. Diese Abweichungen erschienen mir jedoch nicht bedeutend genug, um die Aufstellung einer besonderen Art zu rechtfertigen; ich will die Muschel vielmehr nur als var. *Lungtungpeensis* bezeichnen.

3. *Rhynchonella cuboides* Sow.?

Atrypa cuboides SOWERBY, *Transact. Geol. Soc.* 2. s. Vol. V, t. 56, f. 24. 1840.

Rhynchonella cuboides DAVIDSON, *Mon. Brit. Devon. Brach.* p. 65, t. 13, f. 17—21. 1865.

Diese Art ist bekanntlich für die oberdevonischen Bildungen Deutschlands und Englands sehr charakteristisch und durch VON GRÜNEWALD auch am Ural (*Mém. Acad. St. Pétersb.* 2. s. Vol. II, No. 7, p. 83, t. II, f. 3. 1860) und durch ABICH im persisch-armenischen Berglande (vergl. *Geol. Grundzüge d. kauk.-armen.-nordpers. Gebirge*, p. 78. 1858) aufgefunden worden. Auch in Nordamerika fehlt sie nicht (*venustula* HALL). Nach GUYERDET¹⁾ soll sie zusammen mit *Atrypa reticularis* und *Rhynchonella pugnus* unweit der chinesisch-tibetanischen Grenze, auf dem Plateau von Kū-tschü vorkommen. In VON RICHTHOFEN's Sammlung fehlt sie; es wäre indessen möglich, dass GUYERDET die Art mit der ähnlichen *Rh. procuboides* verwechselt hat und die wirkliche *cuboides* in China nicht vorhanden ist.

4. *Rhynchonella pugnus* MART.

Conchylolithus anomites pugnus MARTIN, *Petrif. Derby.* t. 22, f. 4, 5. — 1805.

Rhynchonella pugnus DAVIDSON, *Mon. Brit. Devon. Brach.* p. 191, t. 12, f. 12—14; t. 13, f. 1—10. — 1865.

Auch diese Art soll nach GUYERDET¹⁾ auf dem Plateau von Kū-tschü vorkommen. Sie fehlt in dem mir vorliegenden Material ebenso wie *Rh. cuboides*.

Rh. pugnus ist eine im Mitteldevon Deutschlands, Belgiens und Englands nicht seltene Art, die nach V. GRÜNEWALD (*Acad. St. Pétersb. Mém. des savants étrangers*, vol. VIII. p. 213) auch am Ural vorkommt. Noch viel häufiger und verbreiteter aber ist die Form bekanntlich im Kohlenkalk.

1) *Comptes Rendus Acad. Sc.* LVIII, p. 878.